

II- 5059 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/84-Parl/88

Wien, 22. Juli 1988

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 Wien

2260/AB

1988 -07- 27

zu 2301/J

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 2301/J-NR/88, betreffend die Tätigkeit der Gesamtstudienkommission für die Studienrichtung Biologie im Zusammenhang mit den Bemühungen um die Einrichtung des Studienzweiges Ökologie, die die Abg. Dr. Müller und Genossen am 9. Juni 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 4)

Bereits in der am 20. Dezember 1985 stattgefundenen Sitzung der gesamtösterreichischen Studienkommission für die Studienrichtung Biologie wurde über andere Studienformen als die Einrichtung eines ordentlichen Studiums für Ökologie, insbesondere über die Möglichkeit der Durchführung eines Postgraduate-(Aufbau)studiums diskutiert.

Auch die Studienkommission für die Studienrichtung Biologie an der Universität Innsbruck hat sich in ihrer Sitzung am 17. März 1987 mit dieser Variante befaßt.

Der Vorsitzende der Gesamtstudienkommission für die Studienrichtung Biologie, Ord.Univ.-Prof. Dr. Hans ADAM, wurde anläßlich einer Unterredung im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung am 25. Juni 1987 von mir ersucht, Unterlagen über die Berufsmöglichkeiten für Absolventen dieses neuen Studienzweiges auszuarbeiten und hierbei eine Abgrenzung des Berufsfeldes dieser Absolventen von den Absolventen, die den Studienversuch "Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung" sowie das Aufbaustudium "Technischer Umweltschutz" absolviert haben, vorzunehmen.

- 2 -

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Helmut Kinzel vom Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Wien hat nunmehr als dienstältestes Mitglied der gesamtösterreichischen Studienkommission Biologie einen diesbezüglichen Bericht erstattet.

Ich selbst habe in dieser Angelegenheit eine Bedarfserhebung durch die zuständige Abteilung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung angeordnet, inwieweit nämlich ein Bedarf im öffentlichen und privaten Bereich für Absolventen eines Studienzweiges Ökologie bzw. eines Aufbaustudiums Ökologie gegeben ist. Als vorläufiges Ergebnis kann ich mitteilen, daß die Arbeitsmarktsituation für Biologen grundsätzlich pessimistisch einzuschätzen ist und eine sehr geringe Nachfrage von den Arbeitsämtern registriert wird. Etwas besser ist die Situation bei den vorgenannten bereits eingerichteten Studien an der Universität für Bodenkultur sowie an den Technischen Universitäten Wien und Graz.

Interventionen gegen die Einrichtung eines Studienzweiges Ökologie sind im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung nicht bekannt.

Der Bundesminister:

